

Damit sie nicht unter die Räder kommen... - Amphibienschutz im Saale-Holzland-Kreis im Thüringenvergleich top

Eisenberg. Milde Witterung und Sonnenschein künden den Beginn des Frühlings an und damit auch die „Amphibienwanderzeit“. Frösche, Kröten, Molche und Unken werden aus ihrem Winterquartier zum Laichgewässer gelockt. Alle heimischen Amphibien gehören zu den gemäß Bundesartenschutzverordnung besonders geschützten Arten. Die meisten sind in den „Roten Listen“ der gefährdeten Tierarten des Bundes und der Länder aufgeführt.

Wandernde Amphibien, die auf ihrem Weg vom Winterquartier zum Laichgewässer - und auch wieder zurück – oftmals Straßen queren müssen, laufen Gefahr, überfahren zu werden. Aber auch die von vorbeifahrenden Fahrzeugen erzeugten Luftverwirbelungen und Drücke bedeuten für sie Lebensgefahr. Nur bei einer Fahrgeschwindigkeit bis 30 km/h ist der Druck so gering, dass Kröten überleben können.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die gefährdeten Amphibien auf ihrer Wanderung zu schützen. Neben den stationären Leiteinrichtungen an Straßen, von denen es gegenwärtig fünf im Saale-Holzland-Kreis gibt, gehören dazu auch mobile Amphibienschutzzäune. Die Amphibienleiteinrichtungen sollen die Tiere am Queren von Straßen hindern und sie somit vor einem drohenden Straßentod bewahren. Sie dienen aber auch dem Schutz der Verkehrsteilnehmer. An manchen Orten queren in einer Nacht mehr als tausend Tiere die Straßen. Werden mehrere Tiere überfahren, besteht erhebliche Rutschgefahr auf dem betroffenen Straßenabschnitt.

Im SHK bestehen aktuell 19 mobile Amphibienschutzzäune, die durch ehrenamtlich tätige Naturschützer aufgebaut und betreut werden. Insgesamt wird dadurch eine Länge von rund 7.500 m entlang von Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen abgesichert. Die ehrenamtliche Tätigkeit des Amphibienschutzes wird gefördert über das Programm zur Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Thüringen (NALAP).

Der Saale-Holzland-Kreis steht sowohl mit der Anzahl an NALAP-Verträgen als auch mit der Länge der abgesicherten Amphibienwanderstrecke an 1. Stelle in Thüringen. „Das ist vor allem den engagierten ehrenamtlichen Naturschützern zu verdanken“, erklärt dazu Landrat Andreas Heller. „Diesem freiwilligen Einsatz gebührt Lob und Anerkennung.“

Damit Amphibien nicht unter die Räder kommen, werden alle Verkehrsteilnehmer gebeten, ihre Geschwindigkeit an den Straßenabschnitten mit den grünen Kunststoffzäunen entsprechend anzupassen. Die von wandernden Amphibien besonders stark betroffenen Straßenabschnitte werden im SHK durch das Aufstellen des Verkehrszeichens „Amphibienwanderung“ (jeweils ca. 50 m vor Beginn des mobilen Amphibienschutzzaunes) gekennzeichnet.



Verkehrszeichen Vz 101-14 - „Amphibienwanderung - Aufstellung rechts“ am Ortseingang Waldeck an der Kreisstraße K 207 (Fotos: A. Linß)

Die Verkehrsteilnehmer werden hier vor einer Gefahrenstelle gewarnt und sollten ihr Tempo angemessen drosseln, aus Rücksicht auf die wandernden Amphibien und auch gegenüber den freiwilligen Betreuern der Amphibienschutzzäune, die in den Morgen- und Abendstunden im Einsatz sind. Alle Kraftfahrer sollten hier erhöhte Aufmerksamkeit walten lassen, auch dort, wo wegen nicht vorhandener oder defekter Amphibienleiteinrichtung Amphibien die Straße queren.

An stark befahrenen Straßenabschnitten kann es zusätzlich zum Zeitpunkt der Amphibienwanderung (März und April) auch zu Geschwindigkeitsbegrenzungen kommen, so z.B. an der Landesstraße L 1077 im Rothehofbachtal und an der L 1062 Lippersdorf-Erdmannsdorf (Foto rechts).



An folgenden Straßenabschnitten im Saale-Holzland-Kreis werden 2020 mobile Amphibienschutzzäune errichtet:

- L 1062 Straße zwischen Lippersdorf u. Erdmannsdorf
- L 1077 Rotehofbachtal, von Wolfersdorf bis Abzweig Meusebach
- L 1075 Bad Klosterlausnitz, „An der Straße von Hermsdorf nach Schöngleina“
- L 2308 Bucha Richtung Göttern
- L 2318 Weißbach-Karlsdorf, Ortseingang Karlsdorf
- L 1070 „An den Ziegenböcken“
- K 126 Seifartsdorf, vor Ortseingang
- K 172 Bereich Dehnamühle
- K 192 Bereich Altendorfer Teiche
- K 170 Leubengrund
- K 207 Waldeck, Ortseingang aus Richtung Thalbürgel
- K 207 Thalbürgel zw. Abzweig Klosterstraße und Abzw. Am Stutenberg
- K 115 Rausdorf, Ortseingang aus Richtung Gernewitz
- K 115 Untergneus in Richtung Geisenhain
- Mörsdorf Hauptstraße, gegenüber Teich
- Bad Klosterlausnitz, Jenaische Straße, Kurpark
- Eisenberg, Gewerbegebiet „In den Wiesen“
- Rudelsdorf, Zum Brauteich, gegenüber Brauteich

Zur Unterstützung der ehrenamtlichen Amphibienschützer und auch für die Fortführung der Betreuung an den bisher abgesicherten Streckenabschnitten sind weitere Interessenten willkommen. Besonders für den Aufbau und die Betreuung in Waldeck, Thalbürgel und Eisenberg werden noch Helfer benötigt.

Wer Interesse an dieser Naturschutz­tätigkeit hat, kann sich bei der unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt melden, Tel. 036691/70-337, E-Mail-Adresse: umwelt@lrashk.thueringen.de.